

BM2 Geländepraktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MN-GEO-M- BM2	180 Zeitstd.	6 LP	2. Sem.	jährlich	SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorbereitungsseminar für die Gelände- praktikum (S)		2 SWS/ 30 h	60 h	Zahl der im jeweiligen Jahr zugelassenen Studierenden
	b) Geländepraktikum (GPR)		3 SWS/ 45 h	45 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist, den vierdimensionalen Charakter der Geowissenschaften (Raum und Zeit) für ausgewählte Regionen herauszuarbeiten. Es wird das Wissen über den geologischen Aufbau einer Region vertieft und die Fähigkeit zum Erfassen komplexer regional geologischer Zusammenhänge geschult. Dies erfordert den Transfer von theoretischem Grundlagenwissen auf regional geologische Sachverhalte.</p> <p>Die Studierenden werden angeleitet, im Verlauf ihres Studiums erworbene theoretische Grundlagen gezielt auf ein ausgewähltes Fallbeispiel anzuwenden. Weiterhin werden Fertigkeiten wie (1) die eigenständige wissenschaftliche Recherche, mündliche Präsentationsfähigkeit (Rhetorik) unter Zuhilfenahme moderner Technik (z.B. Powerpoint), (2) graphische Gestaltung von Präsentationen sowohl in Powerpoint-basierten Vorträgen als auch bei wissenschaftlichen Postern sowie (3) schriftliche und graphische Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten weiterentwickelt. Speziell im Geländepraktikum werden Fähigkeiten wie der Umgang mit gegenständlichen Untersuchungsobjekten, die Schärfung der Beobachtungsgabe und des räumlichen Vorstellungsvermögens, das Protokollführen incl. zeichnerischer Darstellung natürlicher Sachverhalte weiter geschult. Außerdem wird das Leben und Arbeiten in der Gruppe im Gelände, auch für längere Zeit und unter ggf. widrigen Umständen, eingeübt.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p><u>Vorbereitungsseminar für die Geländepraktikum (S)</u></p> <p>Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des neuntägigen Geländepraktikums. Die regionale Geologie ausgewählter Regionen wird nach einer Einführung durch den leitenden Dozenten von den Studierenden selbstständig durch angeleitetes Literaturstudium erarbeitet. Die Studierenden präsentieren abschließend ihre neu erworbene regionalgeologische Kompetenz in Form einer Präsentation (Referat oder Posterpräsentation).</p>				
	<p><u>Geländepraktikum (GPR)</u></p> <p>Im Geländepraktikum sollen die in Vorlesungen und Übungen gewonnenen geowissenschaftlichen Erkenntnisse in natürlicher Umgebung erfahrbar gemacht werden. Deswegen werden in einem weiten Spektrum Aspekte zur Kristallingeologie und Mineralogie, zur Paläontologie, Stratigraphie, Sedimentgeologie, Strukturgeologie und angewandten Geologie sowie zur historischen und regionalen Geologie behandelt. Besonderes Gewicht liegt auf der holistischen Beschreibung und Interpretation der vielfältigen im Gesteinsverband eines jeden Aufschlusses gespeicherten Daten. Die neuntägige Veranstaltung ermöglicht die Besprechung einer oder mehrerer größerer geologischer Einheiten vorwiegend in Europa. Die Zielgebiete wechseln nach Maßgabe der durchführenden Dozenten.</p>				

4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Dozentenpräsentation z.T. im Gelände
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
6	<b>Form der Modulprüfung</b> benoteter Bericht über Geländepraktikum (= Modulendnote)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Teilnahme am Seminar (mit unbenotetem Referat) und am Geländepraktikum, Vor- und Nachbereitung
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 5%
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prüfungsausschussvorsitzende/r
11	<b>Sonstige Informationen</b> Nicht kompensierbares Pflichtmodul